

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2014 wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung der Unternehmensgruppe beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Dazu hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2014 insgesamt fünf Sitzungen abgehalten. Der Aufsichtsrat war in alle für die Gesellschaft grundlegenden Entscheidungen eingebunden.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat auch im Rahmen von periodischen Informationen über die laufende Entwicklung, wesentliche Fragen der Unternehmensführung und über die Ausrichtung der Unternehmensgruppe informiert.

Die Hauptversammlung 2014 war geprägt durch die Diskussion über die erfolgte Expansion am Standort Mönchengladbach. Des Weiteren ergaben sich Fragen zum Zinsänderungsrisiko und hierbei insbesondere bei der bestehenden Unterstützungskasse. Thematisiert wurden auch die möglichen Auswirkungen durch die Einführung des flächendeckenden Mindestlohnes sowie der Tagesordnungspunkt zur Beschaffung eines genehmigten Kapitals.

Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen standen auch in 2014 die Entscheidungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des neuen Standortes in Mönchengladbach. Ein modernes kardiologisches Zentrum für ambulante und stationäre Rehabilitation wurde auf dem stadtnahen Gelände, nach Sanierung und Erweiterung des bestehenden Klinikgebäudes, realisiert. Der ambulante Bereich wurde bereits im Jahr 2013 erfolgreich in Betrieb genommen und im Oktober 2014 konnte dann auch der stationäre Teil im Beisein des Bundesministers für Gesundheit, Herr Hermann Gröhe, feierlich eröffnet werden.

Weitere Schwerpunktthemen der Sitzungen waren die Sicherstellung der Belegung in der Aatalklinik sowie die Investitionsmaßnahmen in der Klinik in Marmagen. In die Neubesetzung der Geschäftsführung der Klinik in Marmagen war der Aufsichtsrat ebenfalls eng involviert.

Die Liquiditätslage und die Finanzierungsstruktur des Konzerns sind, wie im Vorjahr, geordnet.

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn 2014 zur Zahlung einer Dividende von 0,08 EUR je Stückaktie zu verwenden und 475.880,46 EUR in andere Gewinnrücklagen einzustellen, stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat befasste sich in 2014 auch mit der Weiterentwicklung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die erforderliche Entsprechenserklärung wurde im Dezember 2014 veröffentlicht. Auf weitere Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft wird verwiesen.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2014 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches sowie den Konzernabschluss zum 31.12.2014 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sind von der Kölner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung Kurt Heller GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Köln geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen mit dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung zugeleitet. Die Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit den Abschlussprüfern erörtert. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 23.04.2015 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss der Gesellschaft gebilligt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Gesellschaft sind somit festgestellt.

Allen Beteiligten und Beschäftigten sowie dem Vorstand möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

Der Aufsichtsrat

24. April 2015



Karsten Leue
- Vorsitzender -